

# Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 35

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

## Wandern ohne Sensation

Photos  
E. Spühler



Typisches Landschaftsbild aus der Umgebung von Langenbruck im Basler Jura.



Jurassischer Schindelmacher in Schöntal.

Wie anmassend und anspruchsvoll ist oft der kleine Mensch der Natur gegenüber. Die Welt der Wiesen, der Bäume, der Berge, der Wolken, alles dies wünscht der Mensch häufig in sensationeller Aufmachung vor Augen zu haben. Die Natur wird zum Spielfeld eines spannenden Kulturfilms degradiert. Ein aufgeschrecktes Rudel Genssen rast in diesem Film davon, ein Adler schraubt sich mit einem geraubten Lämmchen in Gipfelhöhe, während im Hintergrund eine mächtige Lawine mit Getöse in die Tiefe poltert, ein halbes Dutzend Berghütten unter sich begrabend. Dann gibt es Wanderer, die ihren Naturgenuss nur auf diejenigen Glanzstücke konzentrieren, die im Baedecker mit einem Sternchen versehen sind.

Eine still verweilende Jurawanderung müßte solch gehetzten Gemüter zum Gähnen reizen. Sie fänden die Gegend langweilig. Sie sagen: die Natur ist ärmlich — wir aber behaupten, die Gaben dieser Menschen sind ärmlich. Ihnen fehlen Zeit und Muße, Lust und Liebe, um die Reize einer solchen Wanderung auszukosten. Ihre Augen sind unster, ihre Sinne sind anspruchsvoll. Ihr Herz geht bei den tausend kleinen, unaufdringlichen Schönheiten der Natur nicht mehr auf. Den Bedauerns-

werten, die den glückhaften Genuß des beschaulichen Verweilens nicht mehr kennen und statt dessen in den Zustand der Langeweile geraten, ihnen rufen wir zu: Werden Sie Mitglied des Wanderbunds! Dann lernen Sie wieder als bescheidenes Menschlein die Natur im Kleinen lieben. Sie erhöhen damit Ihre Daseinsfreude und verlieren die nervöse Unrast, die von der Natur immer Sensationelleres verlangt.



Ein prächtiges romantisches Tor in Schöntal.

## Mitglieder berücksichtigt

bei Euren Einkäufen auch die Geschäfte, die durch nebenstehendes grünes Schild gekennzeichnet sind, denn dieses Zeichen beweist, daß dessen Inhaber dem Wanderbund angeschlossen ist.



Geschäftsstelle des  
Wanderbunds